



**KLADOW  
FORUM E.V.**

*Sommer 1992  
mit Programmheft  
„Pfingstvolksfest“*

# TREFFPUNKTE



## Aktuelle Termine und Kontakte



### Werkstatt Geschichte

- **Kontakt:**  
R. Nitsch, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22,  
☎ 3 65 55 10
- **Nächster Termin:**  
04.06., 25.06. und 13.08.92 jeweils um  
19.30 Uhr bei der o. a. Kontaktadresse

### Arbeitskreis Kunst

- **Kontakt:**  
E. Pledt, Lönnrotweg 11 d, 1000 Berlin 22,  
☎ 3 65 54 89
- **Nächste Termine:**  
jeweils am 2. Dienstag des Monats um  
19.00 Uhr. Ort zu erfragen unter der  
o. a. Kontaktadresse

### Arbeitskreis Musik

- **Kontakt:**  
A. Deeg, Fählmannweg 2, 1000 Berlin 22,  
☎ 3 65 39 18
- **Nächste Termine und Ort**  
zu erfragen unter der o. a. Kontakta-  
dresse - s. auch **Artikel über Kinder-**  
**orchester** in dieser Ausgabe

### Arbeitskreis „Streifzüge durch die Mark Brandenburg“

- **Kontakt:**  
W. Brandt, Sakrower Kirchweg 5 g, 1000  
Berlin 22, ☎ 3 65 36 41
- **Nächste Termine und Ort**  
stehen in der Herbstaussage

### Beirat „725 Jahre Kladow“

- **Kontakt:**  
Koordinationssekretariat Chr. v. Scheidt,  
Setheweg 29, 1000 B. 22, ☎ 3 65 70 43  
oder Koordinator G. Teicher, Otto-von-  
Wollank-Straße 43, 1000 Berlin 22,  
☎ (dienstl.) 3 61 54 66

### Titelbild:

Plakat „Pfingsten in Kladow“ von Elke  
Siebert (Dorfkirche: Aquarell einer  
Tochter des Pfarrers Schall um 1890)

### Impressum:



**TREFFPUNKTE:**  
Kostenloses Mitteilungsheft des  
**KLADOWER FORUM**  
(gemeinn.) e. V.

### Verantwortlich:

Helmut Schuff, Sakrower Kirchweg 5 c,  
1000 Berlin 22, ☎ 3 65 37 61

**Redaktion:** H. Schuff, M. Uhde

**Anzeigenleitung:** B. Gohr

**Gestaltung, Satz, Layout:** E. Siebert

**Druck:** Druckwerkstatt d. Kulturhauses  
Spandau e. V., A. Kraus

**Umfang:** 36 Seiten (incl. 16 Sonderseiten  
„Pfingstvolksfest 1992“)

**Auflage:** 4.000

TREFFPUNKTE erscheinen vierteljähr-  
lich am 20.02., 20.05., 25.08. und 20.11.

Es gilt Anzeigenpreisliste II/92.

**Redaktionsschluß:** 30. Juli 1992

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
werden nicht von der Redaktion ver-  
antwortet. Kürzungen behält sich die  
Redaktion vor.

**Bankverbindung:** Deutsche Bank Berlin  
(BLZ 100 700 00), Kto-Nr. 785 66 36

Liebe  
Kladowerinnen  
und Kladower

ganz im Zeichen von „Kladow 725  
Jahre“ steht die neue Ausgabe der  
TREFFPUNKTE. Auf den blauen Son-  
derseiten finden Sie alles über das  
umfangreichste Veranstaltungspro-  
gramm, das jemals in Kladow zu er-  
leben war. Mehrere Monate allein  
haben Planung und Vorbereitung in  
Anspruch genommen, um den Hö-  
hepunkt des Kladow-Jubiläums  
während der Pfingstfeiertage groß  
zu feiern. Ihrer Zustimmung sind wir  
vom KLADOWER FORUM gewiß.

Diese Zustimmung haben viele von  
Ihnen bereits nach den zahlreichen  
Veranstaltungen während des so-  
genannten Frühlingsblocks geäu-  
ßert. Dies hat uns ermutigt, den ein-  
geschlagenen Weg zur Belebung  
von Kultur und Kommunalpolitik wei-  
ter zu verfolgen. Die großen Partei-  
en, soweit in Kladow aktiv, haben  
über die Aktivitäten des Vereins ge-  
lernt, selbst etwas kreativer zu wer-  
den. Osterschmuck und Maibaum  
waren erfreuliche Beiträge zur Orts-  
verschönerung. Wer jedoch im zar-  
ten Grün der Birken nach mehr als  
nach Ostereiern Ausschau hielt,  
wurde enttäuscht; der Maibaum  
der anderen Partei ließ höhenbe-  
dingt eine Ausschau gar nicht erst  
zu. Kladow-Themen: Stillschweigen  
an der Parteienfront! Wer heute in  
Kladow Ausschau halten möchte  
nach Möglichkeiten der kreativen  
Betätigung und nach Formen un-  
komplizierter und konstruktiver Ver-  
änderungen in Kladow, kommt am

KLADOWER FORUM nicht mehr vor-  
bei. Bei der Durchführung mehrerer  
„Ortstermine“, zu denen Ehrenbür-  
germeister Josef Chlodek jeweils  
eingeladen hatte, konnten nicht nur  
„heiße Eisen“ angefaßt, sondern  
auch vorzeigbare Ergebnisse er-  
reicht werden. Angst vor Wähler-  
stimmenverlusten und Lähmungser-  
scheinungen im Wahltermin-Vorfeld  
plagen das FORUM eben nicht.

Aktivitäten des KLADOWER FORUM  
sind beinahe täglich in Medien zu  
lesen, demnächst sogar zu sehen.  
Kladow macht von sich reden! Lei-  
der kann die TREFFPUNKTE-Redakti-  
on wegen der Quartalserschei-  
nungsweise nur wenig aktuell be-  
richten. Da viele Kladower nicht re-  
gelmäßig eine oder mehrere Zei-  
tungen lesen, stellt sich die Frage  
nach einer weiteren Herausforde-  
rung für die TREFFPUNKTE. Viele  
Nachrichten mit Ortsbezug sollten  
über die TREFFPUNKTE flächendeck-  
end angeboten werden. Die Re-  
daktion wird dies nach der Som-  
merpause erörtern und über ein  
häufigeres Erscheinen der TREFF-  
PUNKTE (mit stärkerem Nachrich-  
tencharakter) nachdenken.

Vorher sehen wir uns jedoch beim  
Großen Pfingstvolksfest 1992 in Kla-  
dow. Beim Anstich des ersten Fasses  
am 5. Juni ab 19 Uhr? - Bis dann!

# TREFFPUNKTE *aktuell*

## ■ Ringen um das ehemalige Seglerheim

Zur Einladung von Ehrenbürgermeister Josef Chlodek hatten sich am 4. April zahlreiche Bürger, Presse- und Parteivertreter, Baustadtrat Jungclaus, der Hauseigentümer und der Vorstand des KLADOWER FORUM e. V. vor dem „Seglerheim“ an der Imchenallee 46 eingefunden.

Dem Treffen vorausgegangen war eine Initiative des KLADOWER FORUM. Da an einer Nutzung des früheren Restaurantgartens während der Pfingsttage Interesse besteht, nutzten Josef Chlodek und Helmut Schuff Kontakte zur Senatsverwaltung für Arbeit bzw. zum Jungendaufbauwerk in Spandau. Ganz unbürokratisch wurde bereits Ende März mit den Aufräumarbeiten beim „Schandfleck Nr. 1“ in Kladow begonnen; beim Ortstermin konnten die Anwesenden erste Erfolge in Augenschein nehmen. Mit Unterstützung des Eigentümers hatten die ABM-Kräfte containerweise Schutt und Unrat beseitigt. Josef Chlodek: „*Ein Anfang ist gemacht!*“

Ob und inwieweit jedoch das „Seglerheim“ Ende 1993 wieder in altem Glanz erstehen wird, steht noch in den Sternen.

Gegenüber dem Eigentümer hat das KLADOWER FORUM deutlich gemacht, daß an einer partiellen Nutzung des Gebäudes als reines Vereinsdomizil z. Z. kein Interesse besteht. Vielmehr wird der Verein erst dann ein Finanzierungskonzept erarbeiten, wenn 1. die

Räumlichkeiten Platz für Ausstellungen, Tagungen, Archive und Büroräume und 2. zumindest Teile des „Historischen Restaurantgartens“ Platz für Gaststättenbetrieb bieten. Kladows Visitenkarte - dies könnte das „Seglerheim“ eines Tages wieder werden - muß *allen* Bürgern und Gästen Kladows *offen* stehen!

Die vom Eigentümer vorgelegte Nutzungskonzeption sieht dagegen eine Mischung aus Künstler-Großatelier und Hotel- bzw. Pensionsbetrieb vor. Eine Gartennutzung soll wegen fehlender Kanalisation und nicht ausreichender PKW-Stellflächen ausgeschlossen werden!

Das KLADOWER FORUM wird sich dafür stark machen, daß es zu keiner Modifizierung der Vorgaben aus Bezirksbauverwaltung und Landesdenkmalschutz kommt. Deren Vorgaben sehen Hotel- und Gaststättenbetrieb sowohl im Gebäude als auch im Restaurantgarten (!) des rd. 900 qm großen Grundstücks vor. Sollte sich der Eigentümer durchsetzen, hätte Kladow (wieder einmal) das Nachsehen. ♦

Anzeige

**unicef**


Verkaufsstelle

Schreibwaren

**Jutta Neumann**



Wir führen Lamy, Rotring, Edding & Pilot

Sakrower Landstr. 65,

1000 BERLIN 22

Tel. 365 22 37

## ■ Vertragsentwurf des Bezirksamts zum Büdnerhaus zurückgewiesen

Seit 1989 steht das denkmalgeschützte Büdnerhaus am Ritterfelddamm 27 leer - daran wird sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern.

Das KLADOWER FORUM, das im April 1990 einen Nutzungsantrag beim Bezirksamts eingereicht hatte (Einrichtung eines Dorfgeschichtlichen Museums), hat nun den vom Rechtsamt Spandau vorgelegten Vertragsentwurf zurückgewiesen. Der Vorstand des KLADOWER FORUM und der Sprecher der „Werkstatt Geschichte“ haben Fredy Stach (Stadtrat für Jugend u. Sport) sowie die BVV Spandau davon in Kenntnis gesetzt, daß die Vertragsbedingungen des Spandauer Angebots keinerlei Grundlage für weitere Verhandlungen darstellen.

• Nicht zu akzeptieren ist für den Verein, daß alle Planungen, die Bauausführung und die geschätzten Sanierungskosten in Höhe von 1,5 Mio. DM (!) ausschließlich vom Kladower Forum zu erbringen sind. • Im Gegenzug sichert das Land Berlin den „Zugang zur Baustelle“. • Darüberhinaus soll nach Vorstellung Spandaus das gegebenenfalls renovierte Büdnerhaus mit allen festen Einrichtungsgegenständen in das Eigentum des Landes übergehen. Alle Eigenleistungen des Vereins zählen ebenfalls darunter. • Die Gegenleistung bestünde dann darin, aufgrund einer zu ermittelnden „ortsüblichen Miete“ das Haus als Museum nutzen zu können.

Absurde Konsequenz für das KLADOWER FORUM: Je attraktiver die Sanierung, desto höher die ortsübliche Miete!

Das KLADOWER FORUM kann „nicht einem Vertrag zustimmen, der in rigoros einseitiger Weise einem Vertragspartner fast sämtliche Verpflichtungen auferlegt, sich selbst aber kaum einem Minimum an Gegenleistungen verpflichtet fühlt“ (Auszug des Schreibens des Vereins an das Bezirksamts, 02.04.92).

Dreist sind aus Sicht des KLADOWER FORUM nun die Stellungnahmen Spandauer Bezirkspolitiker zum Vorgang. Fredy Stach in der „Morgenpost“ vom 22.04.92: „*Ich habe gar nicht erwartet, daß das Forum diesem Angebot zustimmt.*“ Dennoch würde er das Büdnerhaus gerne „*loswerden*“.

• Bilanz für Kladows FORUM: Politische Beschlüsse der BVV, wie im vorliegenden Fall der Überlassung des Büdnerhauses an den Verein im September 1990, kosten nichts. Das wahre Verhältnis des Bezirks zu unabhängigen Initiativen im Kultursektor offenbart sich im Kleingedruckten von Vertragstexten. Kulturpolitik dieser Machart verdient den Namen nicht und schürt ein weiteres Mal das (Vor-)Urteil von der „Kulturwüste Spandau“. Das KLADOWER FORUM steht für Gespräche über ein substantiell geändertes Vertragsangebot zur Verfügung. ♦

Anzeige

**Thomas Lange**


**MALERMEISTER**

Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten

Vollwärmeschutz • Fassadenanstrich  
Treppenhäuserrenovierung • Tapezierarbeiten  
preisgünstig, zuverlässig  
schnell, sauber

Privatstr. 55, 1000 Berlin 22, ☎ 3 65 18 02

## ■ Jahresmitgliederversammlung des KLADOWER FORUM e. V.

Am 17. März fand die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumen des DED statt. Helmut Schuff, Vorsitzender des Vereins, stellte im Rahmen seines Rechenschaftsberichts auch die zahlenmäßige Mitgliederentwicklung vor: Danach hatte das KLADOWER FORUM im Zeitraum 91 - 92 einen Mitgliederzuwachs von über 25 %, d. h. rund 90 Mitglieder unterstützen und fördern den Verein aktiv. Die großen Parteien sind mittlerweile dem Verein beigetreten.

Nach Entlastung des Vorstands erfolgte die Nachwahl der Position des zweiten Schriftführers: Erika Pledt erhielt die Stimmenmehrheit.

Mit Zuversicht blickt das KLADOWER FORUM auf das vor ihm liegende Jahr: Trotz einer Vielzahl von zu bewältigenden Aufgaben (u. a. im Zusammenhang mit der Ausrichtung der Jubiläumsfeiern Kladows) kann sich der Verein gelassen geben. Die Herausgabe der viel beachteten Festschrift, die Galaveranstaltung, die vielfachen Berichterstattungen über Kladow in den Medien - dies sind nur einige „Pfund“, die erwirtschaftet werden konnten. Nicht zuletzt hat sich die Arbeitsteilung im engeren Vorbereitungskreis für die „725-Veranstaltungen“ bestens entwickelt und bewährt. Erst 1993 wird sich bei der Gesamtbilanz des Jubiläumsjahres herausstellen, ob nachhaltige und vorzeigbare Effekte für das kulturelle und kommunale Geschehen am Ort erreicht werden konnten. ♦

## ■ Erfolgreicher Auftakt von „Kladow 725 Jahre“

Vom 27. März bis zum 3. April 92 fanden die ersten Veranstaltungen zu „Kladow 725“ statt. Die Auftakt-Galaveranstaltung des KLADOWER FORUM am 11. Januar hatte das Jubiläumsjahr eingeläutet.

Über 1.500 Besucher konnten beim „Frühlingsblock“ bei den Veranstaltungen begrüßt werden.

Herausragend das Wochenende am 28./29. März: 150 Sängerinnen und Sänger aus Kladow, Caputh und Neuruppin waren auf dem Dorfplatz zugegen, um die Schlechtwetterfront aus vollen Kehlen zu vertreiben und die Findlings-Enthüllung mit volkstümlichen Liedern zu umrahmen. Den Symbolwert des 8-Tonnen-Steins mit skandinavischer Vergangenheit beschrieb FORUM-Chef Helmut Schuff: „Anstelle von Blumen sollen Findling und Baum als Geburtstagsgeschenk an Kladow ein Zeichen dafür sein, Vergangenes zu bewahren und die Zukunft gemeinsam und entschlossen anzupacken.“

Daß nach Jahrzehnten des Randdaseins von Kladow der Ruf nach Taten gerechtfertigt ist, bekräftigte auch Bezirksbürgermeister Werner Salomon: „Kladow liegt nicht mehr am äußersten Rand Berlins, sondern mittendrin“, und meinte Potsdam auf der einen, Spandau auf der anderen Seite.

Daß der formschöne, rund 15.000 Jahre alte Stein nun einen Standort gefunden hat, der hätte besser sein können, das haben die Bürger bis jetzt gelassen gesehen. Bessere Standorte, wie vom KLADOWER FORUM vorgeschlagen, wur-

den vom Grünflächenamt Spandau verworfen. Die „Amtsgrünen“ hatten die beabsichtigte Umgestaltung des gesamten Platzes ins Feld geführt. Wann Parkbänke, ein Kiesweg und eine die Bedürfnisanstalt verdeckende grüne Wand realisiert werden, ist noch unbekannt.

Ein weiterer Glanzpunkt des Tages, das Jubiläumskonzert mit dem Kammerorchester der Komischen Oper Berlin, brachte das vollste Gemeindehaus am Kladower Damm 369 seit dessen Bestehen. Das Konzert war restlos ausverkauft. Konzertmeister Ulf Däunert dankte dem begeisterten Publikum mit Zugaben.

Absoluter „Renner“ und bestbesucht der Jazz-Frühshoppen am 29. März im Feuerwehrhaus Kladow. Die „Umbrella Jazz Band“ spielte Dixieland „vom Feinsten“ und brachte zur Mittagszeit den Saal zum Kochen. Am Ende stand für

KLADOWER FORUM und die Mannen von Wolfgang Kleßen fest: „Dieses Konzert muß wiederholt werden!“

Weitere „Musikalische Leckerbissen“ mit dem Kleinen Chor Berlin (Landhaus Lösche) oder nach italienischer Art (La Riviera), „Literatur und Musik“ und der Abend „Kladower erzählen Geschichten von einst und jetzt“ der Werkstatt Geschichte (beides im Ev. Gemeindehaus) rundeten die Veranstaltungsserie ab.

Am Ende der „langen Woche“ fand die Preisverleihung an die Preisträger des Photo- und Malwettbewerbs statt. Die Photo-Meisterwerke werden voraussichtlich nach den Sommerferien in einer mehrtägigen Ausstellung nochmals gezeigt. TREFFPUNKTE berichtet darüber in der nächsten Ausgabe. Die Preisträger werden dann mit ihren „Siegerphotos“ vorgestellt! ♦♦♦

Anzeige

# Blumen Mocke



DEKORATIONEN - KRANZBINDEREI



1000 Berlin 22 (Kladow)  
Ritterfelddamm 110

Telefon 3 65 36 87

## Aufruf des KLADOWER FORUM e. V.

Hallo Nachbarn,

nur noch wenige Tage trennen uns von der Durchführung des Höhepunkts der Jubiläumsfeierlichkeiten Kladow's. Vereinsvorstand und Beirat haben fieberhaft seit Monaten an der Vorbereitung des großen Pfingstvolksfestes vom 5. bis 8. Juni gearbeitet.

Alle Kräfte sind nun aufzubieten, damit wir uns zu Pfingsten an einem für Kladow bisher einzigartigen Fest ebenso erfreuen können wie die vielen erwarteten Gäste aus fern und nah!

Ein anspruchsvolles Programm mit vielen Überraschungen - Sie lesen darüber im TREFFPUNKTE-Sonderheft - erwartet alle Besucher. Wer aber Attraktionen auf dem großen Festgebiet für jung und alt präsentiert, der muß sich auch Gedanken machen über einen reibungslosen Veranstaltungsablauf.

Seitens des Veranstalters rufe ich daher dazu auf, sich ehrenamtlich in der Zeit vom 3. Juni bis Veranstaltungsschluß zur Verfügung zu stellen. Auch wenn es nur stundenweise sein sollte - jede „fleißige Hand“ wird benötigt. Für die Bewältigung von Organisations-, Kontroll-, Verkaufs- oder sonstigen Tätigkeiten werden noch Freiwillige benötigt.

Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, im genannten Zeitraum uns unterstützen können, so schicken Sie bitte umgehend eine Postkarte mit dem Datum Ihrer Verfügbarkeit an: **KLADOWER FORUM e. V., c/o Helmut Schuff, Sakrower Kirchweg 5 c, 1000 Berlin 22.**

Auch finanziell können Sie uns unterstützen - auf Wunsch (bitte vermerken) senden wir Ihnen auch eine Spendenquittung zu. Für Spenden (Stichwort: Kladow 725) benutzen Sie bitte die Bankverbindung **Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 80 000 7255, BLZ 100 500 00.** ♦

Anzeige

**buchhandlung**  
**kladow** Karin und Wolfgang Weiss

Sakrower Landstraße 8  
1000 Berlin 22  
Telefon 3 65 41 01

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,  
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen.

## werkstatt Geschichte



Rainer Nitsch

### Der Bronzehund vom Unkenpfuhl

Auf einer Pressekonferenz am 30.03.1992 wurde ein sensationelles archäologisches Fundstück aus Kladower Boden vorgestellt.

Einen zentnerschweren Bronzehund fand im Februar 1992 der Kladower Bauer Ernst M. auf seinem Ackerstück am Unkenpfuhl in der Nähe des Ritterfelddamms. Er benachrichtigte zunächst mich als den Leiter der Gruppe Werkstatt Geschichte im KLADOWER FORUM e.V. Ich erkannte sofort die Bedeutung des Fundes und informierte Spandauer Historiker und das Archäologische Landesamt. Übereinstimmend vermuteten die Wissenschaftler in der gefundenen Bronzefigur eine slawische Arbeit aus dem 7. oder 8. Jahrhundert n. Chr., wie sie in dieser Größe noch nicht aufgetaucht ist.

Vergleichsstücke ähnlicher Art aus dem Boden der Mark Brandenburg haben nur eine Größe von bis zu 4 cm. Sie sind ebenfalls alle aus Bronze und stellen Pferde, Hunde, Hirsche oder Schwäne dar. Sie dienten als Grabbeigaben oder zum Schutz unter Türschwellerbalken slawischer Häuser.

Der Fundort der Kladower Figur muß in engem Zusammenhang mit der alten slawischen Siedlung am Schwemmhorn gesehen werden. Um viele Sumpflähen und Seen in der Mark Bran-

denburg ranken sich slawische Sagen und Mythen. Funde zeigen, daß sie offensichtlich als Opferplätze für Gottheiten benutzt wurden.

So wissen wir z. B., daß auf Schwanenwerder der Schwanengott Swante-pol in Form einer großen Schwanenfigur verehrt wurde. Keine dieser Götterfiguren ist bis heute erhalten geblieben. Im Zuge der Christianisierung wurden sie systematisch zerstört. Einige von den Slawen selbst, damit sie nicht in die Hände der eindringenden Fremden fielen.

Zwar gibt das nun entdeckte Fundstück noch viele Rätsel auf, doch darf vorsichtig vermutet werden, daß es sich wohl um die Darstellung einer slawischen Hundegottheit handelt. Das wirft zugleich ein neues Licht auf die dicht am Fundort befindlichen „Fuchsberge“. Eventuell besteht in diesem Namen ein alter und im Laufe der Zeit vergessener Hinweis auf die slawische Opferstätte mit der Hundegottheit.

Der Hügel auf der anderen Seite des Ritterfelddammes hieß noch weit ins 19. Jahrhundert „Donnerberg“. Vielleicht mehr als ein Zufall.

Wenn sich die Vermutungen bestätigen, dann haben wir mit diesem Fund den ersten Bronzegott der Haveller in dieser Größe vor uns. Er kann nur in einem bedeutenden Heiligtum oder an einem zentralen Opferplatz gestanden haben.



*Rainer Nitsch, Kurt Mühlenhaupt und der „archäologische Fund“*

Die anwesenden Pressevertreter waren fasziniert. Sie hatten ihre Sensation aus Kladow. Fragen nach der Naturreligion der Slawen, den weiteren Forschungen am Objekt, den Besitzverhältnissen und zum Verbleib der Figur wurden ausführlich beantwortet und erörtert. Zweifel tauchten allerdings auf, ob es sich tatsächlich um einen Hund und nicht vielmehr ein anderes Tier handele.

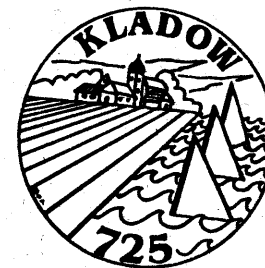
Niemand schöpfte Verdacht. - Verdacht? Wieso Verdacht? Nun, den Pressevertretern und Gästen wurde später ein vom verkrusteten Lehm befreiter Hund präsentiert. Das Monogramm am nun sichtbaren Halsband zeigte ein be-

kanntes „M“. M wie Mühlenhaupt. Die Verblüffung war perfekt. Alle waren einem bis in die Einzelheiten inszenierten Aprilscherz auf den Leim gegangen.

Als ich einige Wochen vor der Pressekonferenz Kurt Mühlenhaupt die Idee erzählte, ein Kunstwerk von ihm als archäologischen Sensationsfund aus Kladow zum 1. April zu präsentieren, war er sofort begeistert. Für solche Späße ist er immer zu haben.

Er stellte dafür einen gerade frisch aus der Gießerei angelieferten Bronzehund zur Verfügung. Danach reiste er nach Portugal. Inzwischen wurde der Hund

# **PFINGSTVOLKSFEST 1992 IN KLADOW!**



**Vom 6. Juni  
bis 8. Juni 1992:**

**Großes Festgebiet  
Festzelt am Havelufer**

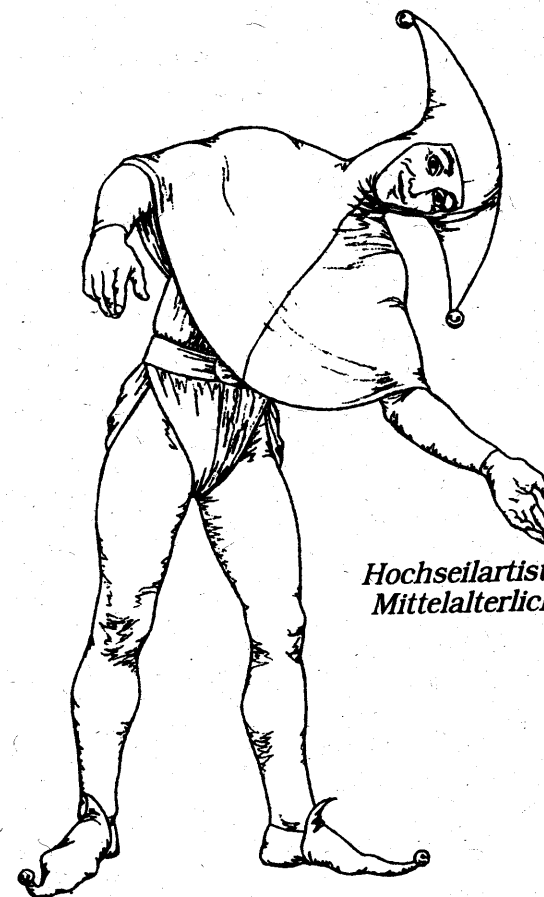
**Live-Musik nonstop  
Pfingstkonzerte**

**Kinderprogramm  
Festumzug**

**Hochseilartistik: TRABER-SHOW BERLIN  
Mittelalterlicher Markt „CONGREGATIO“**

**und vieles andere mehr ...**

**Eröffnung im Festzelt  
5. Juni ab 19.00 Uhr**



**Veranstalter: Kladower Forum e. V.  
Mit freundlicher Unterstützung  
des Kunstamts Spandau**

**Impressum:**

Kostenloses Programmheft anläßlich des  
Pfingstvolksfests 1992 in Kladow, u. a.  
als Beilage der TREFFPUNKTE und ver-  
schiedener anderer Zeitschriften.

Verantwortlich:  
KLADOWER FORUM e. V.,  
c/o Helmut Schuff,  
Sakrower Kirchweg 5 c, 1000 Berlin 22

Redaktion:  
M. Uhde, H. Schuff, E. Siebert

Titelbild, Grafik, Satz, Layout:  
Elke Siebert

Druck:  
Druckwerkstatt des Kulturhauses Span-  
dau e. V., A. Kraus

Umfang: 16 Seiten

Auflage: 10.000

Redaktionsschluß war der 15. Mai 1992.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Voll-  
ständigkeit der Veranstaltungshinweise  
kann nicht übernommen werden.

KLADOW 1267 - KLADOW 1992

Anläßlich des Jubiläumsjahrs nun endlich in Kladow:

**CORVUS CORAX**  
mit ihrem  
mittelalterspektakel  
„CONGREGATIO“



Erleben Sie vom 6. Juni bis 8. Juni 1992  
zu Füßen der Kladower Dorfkirche und im Festzug am Pfingstsonntag  
eine Reise zurück in die mittelalterliche Vergangenheit:

**KOMPLETTER MARKT DES 13. JAHRHUNDERTS**  
mit handwerkerzünften,  
deftigen speisen nach original-rezepten,  
garküchen, allerley spezereyen.  
gaukler, jongleure,  
feuerschlucker, puppenspieler.  
glücksräder, pranger.  
dudelsäcke, harfen, zinken, trommeln.  
prozessionen, spielszenen,  
schaukämpfe mit  
schwertern, säbeln, äxten.

## Hochseilartistik vom Feinsten.

Alfredo Traber und seine Truppe  
sind zu Gast beim  
Pfingstvolksfest Kladow!

Mit Kind & Kegel daher zu  
Pfingsten 1992  
nach Kladow  
zur

## TRABER-SHOW BERLIN

Waghalsige Attraktionen  
- u. a. mit Auto und Motorrad -  
auf dem Hochseil, 52 m über dem Erdboden\*

Vorstellungen: 6. Juni, 16.00 Uhr  
7. Juni, 11.30 Uhr, 16.00 Uhr  
8. Juni, 11.30 Uhr, 16.00 Uhr, 20.00 Uhr

Eintritt 8,00 DM

Für Kinder bis 6 Jahre ist der Eintritt frei.

Gala-Nachtvorstellungen: 6. Juni, 21.30 Uhr  
7. Juni, 21.30 Uhr

Eintritt 12,00 DM

Sonderbühnenprogramm mit  
Rock'n Roll, Spitzenartisten und  
Kleinfeuerwerk vom Seil!

\*)Grünfläche oberhalb des Sibeliusweges,  
direkt neben dem Festgebiet!

„Seit Jahrhunderten gehört die Traber-Familie  
weltweit zu den berühmtesten Hochseilartisten.  
Urkundlich läßt sich die Tradition der Trabers  
als Gaukler und Hochseilkünstler  
bis 1611 zurückverfolgen.

In unserem Jahrhundert sorgten sie für  
die spektakulärsten Hochseilnummern:  
Als erste Europäer überquerten sie die Niagarafälle  
auf schwankendem Seil,  
begründeten die motorisierte Sensationsnummer  
auf dem Schrägseil  
und halten noch heute den Höhenweltrekord,  
den sie 1953 mit der  
Überquerung des Höllentals  
zum Gipfel der Zugspitze aufstellten.“

(M. Uhde)



Alfredo Traber - Matthias Traber mit Sohn - Matthias Traber

Sichern Sie sich Eintrittskarten  
im Vorverkauf ab 25. Mai in Kladow:  
Reinigung Wolfgang Kleßen,  
Sakrower Landstraße 18, Tel. 3 65 51 72



## FESTUMZUG AM PFINGSTSONNTAG

AM 7. JUNI 1992 UM 15.00 UHR ...

... wird er an der Montgomery Barracks  
(Sakrower Landstraße/Hottengrund) starten:  
der Festumzug im Rahmen des großen Pfingstvolksfestes  
unter dem Motto „Kladow 725 Jahre“.

ETWA 1 STUNDE LANG ...

... wird er auf einer Strecke von 2 Kilometern  
nordostwärts unterwegs sein:  
auf der Sakrower Landstraße,  
am Dorfplatz vorbei,  
über Kladower Damm und Topeliusweg  
zum nördlichen Teil der Finnenhaussiedlung.

FREUEN SIE SICH AUF ...

originelle und phantasievolle Bilder,  
geschmückte Fahrzeuge mit fröhlicher Besatzung,  
historische Kostüme und Uniformen,  
flotte Musik -  
und lassen Sie sich von der guten Laune anstecken!

## ERLEBEN SIE ...

- unser Ehrenbürgermeisterpaar
- Repräsentanten Spandaus in einer Kutsche
- den Karneval-Club Spandau
- die Spandauer Stadtgarde
- die Schützengilde Spandau
- die SPD Kladow
- die Sportfreunde Kladow
- den Wassersportclub Kladow
- die Alten Fischwaidler
- die Freiwillige Feuerwehr Kladow
- die Gärtnerei Schulz aus Sakrow
- die Pankgrafen
- die britische Garnison (Montgomery Barracks) in historischen Uniformen
- die Royal Airforce: "Queen and King in Pearls"
- die Bundeswehr, historisch-bunt uniformiert
- das Technische Hilfswerk
- das Deutsche Rote Kreuz
- die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
- die Brandenburgische Big Band „bbb“ auf historischem BVG-Bus
- den Posaunenchor Kladow
- den Männergesangverein „Eintracht Cladow 1919“
- den Circus Williams mit seinen Tieren
- „Corvus Corax“, die Zeitreisenden aus dem 13. Jahrhundert

UND VIELE ANDERE MEHR ...

# LIVE-MUSIK - WER, WANN, WO?

FREITAG, 5. JUNI 1992



19.00	Conny's Swing Band
19.45	MGV „Eintracht Cladow 1919“
20.00	<b>Festzelteröffnung durch Kladower Forum und Ehrenbürgermeister Josef Chlodek</b>
20.30	Conny's Swing Band
21.15	MGV „Eintracht Cladow 1919“
22.00 - 23.00	Conny's Swing Band

Anzeige

Ristorante Café  
**La Riviera**



**Serata Italiana  
zu Pfingsten!**

Imchenallee 48  
1000 Berlin 22

...  
Tel. 3 65 43 81

...  
Täglich  
von 12 bis 24 Uhr

...  
Bier und Wein

...  
Fisch und Fleisch  
vom Grill

# LIVE-MUSIK - WER, WANN, WO?

SONNABEND, 6. JUNI 1992



10.00 - 13.00	Conny's Swing Band
15.00 - 15.45	Underdogs
16.00 - 16.50	Kesh & Kerry
17.00 - 17.45	Underdogs
18.15 - 19.00	Arival
19.30 - 20.15	Kruse AG
20.45 - 22.15	New Joey Albrecht Band

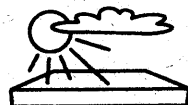
SONNABEND, 6. JUNI 1992



10.00 - 13.00	Pocket
15.00 - 15.30	Havelländer Blasmusikanten
15.45 - 16.30	Havelländer Blasmusikanten
16.45 - 17.30	Havelländer Blasmusikanten
17.45 - 18.30	Havelländer Blasmusikanten
19.00 - 19.45	Berliner Salonorchester
20.00 - 20.45	Berliner Salonorchester
21.00 - 21.45	Berliner Salonorchester
22.00 - 22.45	Berliner Salonorchester
23.00 - ??	Berliner Salonorchester

## LIVE-MUSIK - WER, WANN, WO?

SONNTAG, 7. JUNI 1992



- 10.00 - 13.00 (stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest)  
 15.00 - 15.45 (stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest)  
 16.00 - 16.45 Apurimac  
 17.15 - 19.15 Rock 59  
 19.30 - 22.00 Spandauer Stadtmusikanten

SONNTAG, 7. JUNI 1992



- 10.00 - 13.00 Underdogs  
 15.00 - 15.30 Berliner Blasmusikanten  
 15.45 - 16.30 Berliner Blasmusikanten  
 16.40 - 17.05 Berliner Blasmusikanten  
 17.15 - 18.00 Apurimac  
 18.10 - 18.45 Berliner Blasmusikanten  
 19.00 - 19.30 MGV „Eintracht Cladow 1919“  
 20.00 - 21.45 Rock 59  
 22.00 - ?? (stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest)

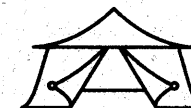
## LIVE-MUSIK - WER, WANN, WO?

MONTAG, 8. JUNI 1992



- 10.00 - 13.00 Pantastic Claylypso Band  
 15.00 - 15.30 Viola Parker  
 15.45 - 16.35 Be Mine Or Run  
 17.00 - 17.45 Zigan tsigan  
 18.00 - 18.45 Zigan tsigan  
 19.00 - 19.50 Kesh & Kerry  
 20.10 - 21.30 Pannach & Kunert

MONTAG, 8. JUNI 1992



- 10.00 - 13.00 Bumerang  
 15.00 - 15.45 Underdogs  
 15.55 - 16.25 Viola Parker  
 16.35 - 18.30 Underdogs  
 19.00 - 22.00 Berliner Blasmusikanten

## LIVE-MUSIK VON A BIS Z im Festzelt und im Freien:

**Arival** • • • Rock-Pop, Pop-Rock, eine Überraschung?!

**Apurimac** • • • Folk aus Lateinamerika auf traditionellen Instrumenten.

**Be Mine Or Run** • • • Simone Reifegerste (voc), Ian Melrose (g, voc) und Peter Jakk (b, voc). Eine einfach wahnsinnige, ausdrucksstarke Stimme und Mimik, verbunden mit virtuoser Instrumentalität. Musik, die zum Zuhören zwingt. Ein musikalischer Ritt durch Blues, Folk, Jazz, Ballads und Gospel, am ehesten vergleichbar mit "Pentangle", wenn eben diese Stimme nicht wäre. Jacqui McShee möge es verzeihen, zumal auch Joni Mitchell von ihrem "Woodstock" by "Be Mine Or Run" angetan wäre. Übrigens: Auch passionierte Raucher werden von "Tobacco" begeistert sein!

**Bumerang** • • • Unterhaltung für alle Altersgruppen.

**Fishing for Harmonies** • • • Lassen wir uns überraschen - ein Jazzchor im Aufbruch.

**Kesh & Kerry** • • • Irish Folk zum Mitmachen!

**Kruse AG** • • • Rock in Richtung Westernhagen.

**New Joey Albrecht Band** • • • Joey steht für ein Stück deutscher Rockgeschichte. Seit den frühen 60er Jahren rockt und komponiert er, spielte schon zu Anfang in der „klassischen 3er-Besetzung“. Bekannt wurde der Blues-Sänger und Rock-Gitarrist durch seine komplexen orchestralen Arrangements und seine großen Erfolge als Bandleader der fast legendären Rockband „Karthago“. Jetzt will er - "back to the roots" - seine zeitlose, gefühlsbetonte Musik direkt „überbringen“, inspiriert von Jimi Hendrix, Ray Charles, Stevie Wonder, Little Feat, den Beatles, in einem eigenwilligen Mix aus Rhythm & Blues, Funk, Hard- und Südstaaten-Rock. Im Vordergrund stehen sein furioses und virtuosos Gitarrenspiel und sein bluesiger, intensiver Gesang. • • • Das Trio vervollständigen Joey's langjähriger Freund Eric "Ricky" Rauter on basses, bekannt durch seine Arbeit mit Ulla Meinecke, dem Berliner Bass Ballett, durch zahlreiche Studioproduktionen, und Bob Howell on drums, der sich durch große Sensibilität und Versiertheit in allen rhythmischen Stilikonen auszeichnet. Momentan spielt er u. a. auch bei Klaus Hoffmann.

**Pannach & Kunert** • • • Das Duo kommt aus der ehemaligen DDR und ist das einzige originale und intakte Überbleibsel der 1975 dort verbotenen Rock-Band RENFT.

Gerulf Pannach und Christian "Kuno" Kunert gelangten 1977 im Zuge der Biermann-Ausbürgerung und nach einem 3/4 Jahr Haft wegen „staatsfeindlicher Hetze“ in das damalige West-Berlin [...]. • • • Das Berliner Milieu und sein Kolorit prägen ihre Songs, die ihr Kollege Manfred Maurenbrecher „den Blues der neuen Jahre“ nennt; im gleichen Atemzug denkt er an Tom Waits und Lou Reed - ein deutsches Pendant zu Pannach & Kunert gibt es nicht. Die beiden Multi-Instrumentalisten (Klavier, Posaune, Keyboards, Percussion, Bluesharps etc.) leben vor allem vom Rock-Sound ihrer Akustik-Gitarren, die sie gewöhnlich gut gelaunt und mit extremer Durchschlagskraft bedienen [...]. Der Humor ihrer Texte ist schwarz und lebt vom Understatement. Sie bevorzugen das Groteske, und durch ihre Songs laufen so viele Randtypen der Großstadt, daß man meinen könnte, Heinrich Zille, Tucholsky und Bert Brecht hätten da noch mal ihre Hände mit im Spiel gehabt. Ihre eindeutige Stärke ist der Live-Auftritt [...], sie zelebrieren einen Gesang, der nur allzu oft mit dem von Crosby, Stills, Nash & Young verglichen wurde [...]. [Nach „Blue Song“, 10.06.91]

**Pantastic Claylipo Steelband** • • • Karibische Klänge aus Berlin, hochgehalten von einer Arbeitsgemeinschaft der Clay-Oberschule. 17 Musiker/innen auf originellen Instrumenten.

**Viola Parker** • • • Pop, Schlager, Berliner Lieder.

**Pocket** • • • Unterhaltung für alle Altersgruppen.

**Rock 59** • • • Der Name sagt alles. „Alte deutsche Schlager“ bis Rock'n Roll, nicht immer ganz ernst dargeboten.

**Underdogs** • • • Dixie, Samba, Swing, Bossa Nova und eine irre Stimme.

**Zigan tsigan** • • • Zigeunermusik und Folk-Jazz. Musik und ein Geiger, die mitreißen.

... und "last but not least" präsentieren wir:

**Berliner Blasmusikanten** • • • **Berliner Salonorchester** • • • **Conny's Swing Band** • • • **Havelländer Blasmusikanten** • • • **Spandauer Stadt-Musikanten** • • • Swing, Big Band Sound, Tanz, Unterhaltung, Blasmusik, Operette, bekannte Melodien - dargeboten mit individueller Note.

**MGV „Eintracht Cladow 1919“** • • • Volkslieder aus Kladower Kehlen.

??? • • • Eine britische Big Band? Bitte beachten Sie die aktuellen Konzerthinweise.

## PFINGSTEN 1992: WAS SONST NOCH LOS IST IN KLADOW ...

### KINDER-GARTEN

auf dem großen Gelände des „Seglerheims“ an der Imchenallee 46: Echt super - jede Menge Attraktionen und ein Trödelmarkt!

### PFINGSTKONZERTE

am Pfingstsonntag:

- im Kladower Hof von 8.00 bis 15.00 Uhr mit Werner Bittroff und Band (alten Kladowern aus dem Seglerheim bekannt),
- im Landhaus Lösche (selbe Zeit),
- auf der MS „Havelstern“ am Imchenanleger von 10.00 bis 12.30 Uhr.

### ITALIENISCHES WEINFEST „SERATA ITALIANA“

Auf der Terrasse des „La Riviera“ an der Havel kann man sich bei italienischer Musik, gutem Essen und gutem Wein vom Trubel erholen.

### IM HUBSCHRAUBER ÜBER KLADOW ...

...fliegen können Sie, wenn Sie vier vertrackte Fragen richtig beantworten - die Bundeswehr verlost Hubschrauberflüge am Sonntag, dem 7. Juni 1992, von 12.00 bis 16.00 Uhr.

### ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

am 8. Juni 1992 um 14.30 Uhr im Garten des Evangelischen Gemeindehauses, Kladower Damm 369.

### JUBILÄUMSTOMBOLA DES KLADOWER FORUM E.V.

Zu gewinnen gibt es, was eine Vielzahl von Geschäftsleuten, Firmen und Institutionen gespendet hat ...

### TOMBOLA DER IG KLADOW

Kladower Geschäftsleute verlosen eine Reise ins Euro-Disneyland bei Paris! In Kladower Schaufenstern sind Buchstaben „versteckt“, aus denen Sie sich etwas zusammenreimen sollen.

### SONDERSTEMPEL DES POSTAMTS KLADOW

sind am 5. und 6. Juni vor dem Postamt erhältlich.

### INFORMATIONSCONTAINER DER BUNDESWEHR

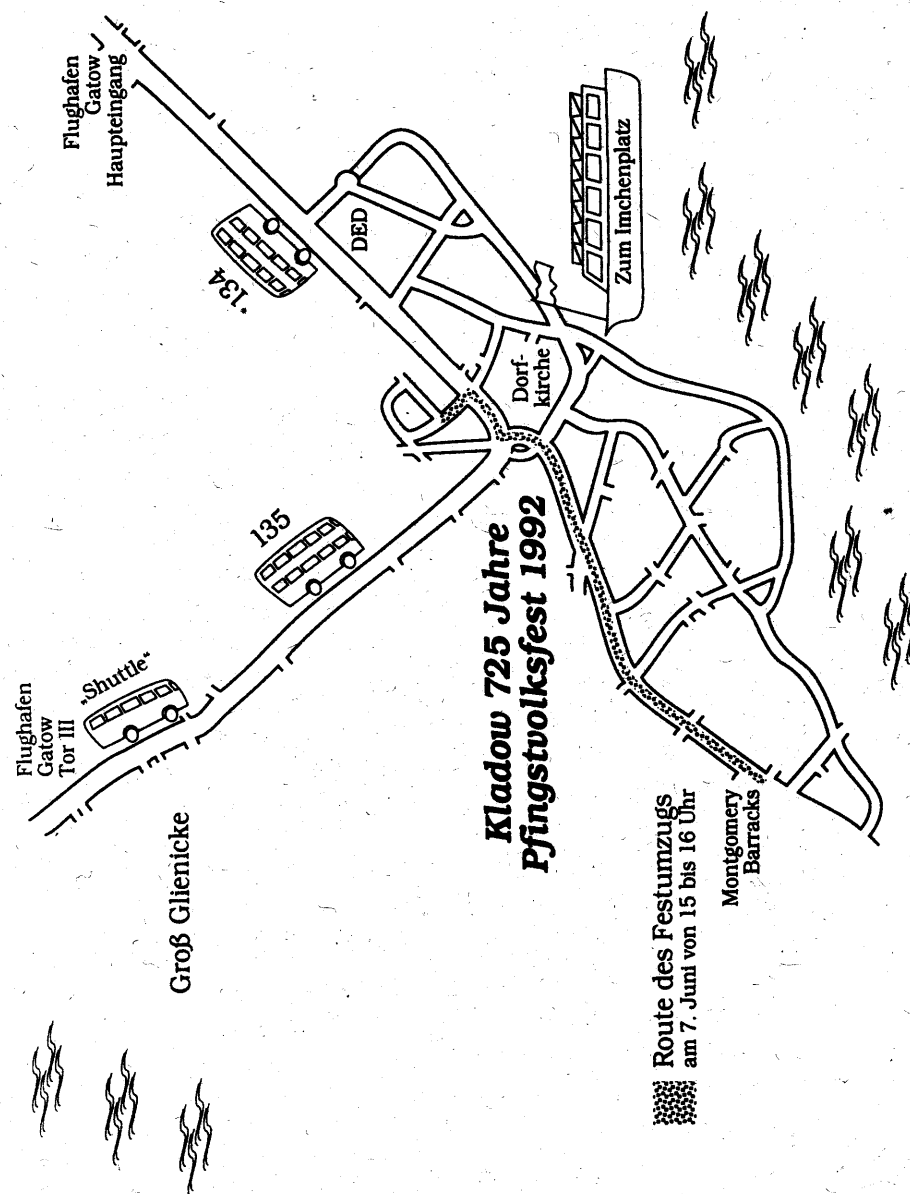
Vom 6. Juni bis 8. Juni geben junge Bundeswehrangehörige Auskunft zu Fragen der Wehrpflicht, zur Berufsausbildung, zu Studiengängen ...

### EINE BITTE AN UNSERE GÄSTE:

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel:

Buslinie 134 oder 135 zum Kladower Dorfplatz; diverse Schiffsverbindungen zur Anlegestelle Imchenplatz, direkt am Festgebiet.

Parkplätze stehen auf dem Gelände des Flughafens Gatow, Einfahrt Tor III (Ritterfelddamm Höhe Seekorso) zur Verfügung - ein „Shuttle-Dienst“ bringt Sie dann nach Kladow.



provisorisch vergraben, wieder herausgeholt und mit Lehm und Modder präpariert. So konnte er zum 1. April als archäologische Sensation auf der Pressekonferenz vorgestellt werden.

Aber nicht nur der Hund war präpariert. Auch der angebliche Fund und der gesamte geschichtliche Hintergrund entstand aus einer Mischung von wissenschaftlicher Korrektheit und frecher Erfindung. Das alles konnte mit überzeugender Sicherheit und freundlicher Verbindlichkeit vorgetragen werden. So wurde der Hund erfolgreich zum Gott gemacht. Schade eigentlich, daß alles „nur“ ein Aprilscherz war. Der Schmunzelhund als slawische Gottheit hätte so gut zu Kladows Jubiläum gepaßt. ♦

#### Kladower gestalten eine Ausstellung

Unseren verschiedenen Aufrufen, für unsere Ausstellung im September 1992 Gegenstände, Bilder, Urkunden o. ä. zur Verfügung zu stellen, sind bereits eine ganze Reihe von Kladowern gefolgt. Inzwischen sind wir dabei, aus den vorhandenen und den angebotenen Materialien das Ausstellungskonzept zu erstellen. Hinzu kommen Stücke aus dem Stadthistorischen Museum Spandau. Der Schwerpunkt soll auf der **Kladower Alltagsgeschichte** liegen.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, daß wir nicht jeden potentiellen Leihgeber persönlich ansprechen können. Auch wir sind im KLADOWER FORUM e. V. ehrenamtlich engagiert. Warten Sie deshalb nicht, sondern nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie uns Objekte für die Ausstellung leihweise überlassen können. Es wäre schade, wenn Sie erst beim Besuch der Ausstellung merken würden, daß gerade das in Ihrem Besitz befindliche Stück hier einen würdigen Platz gefunden hätte.

Der Ort und die genaue Zeit der Ausstellung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

☎ Melden Sie sich bitte bei **Rainer Nitsch**, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22, Tel. 3 65 55 10. ♦

Anzeige

AUSGESUCHTE WEINE  
EIGENE IMPORTE

Gbr. F.-K. Berndt  
+ U. Trump-Berndt



**Wein & Weinbedarf**

1000 Berlin 20 • Metzger Straße 2  
☎ 3 32 43 50

Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.30 Uhr • Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr

Anzeige



**Modische Kleidung  
für Damen und Herren**

Sakrower Landstraße 1  
1000 Berlin 22  
Tel.: 0 30/ 3 65 58 03

## Kontakte

Eine Arbeitsgruppe der **Technischen Fachhochschule Berlin** erstellt ein Gutachten über den ursprünglichen Zustand des Schloßparks des ehemaligen Gutes Groß Glienicke. Aus unserem Archiv konnten wir der Arbeitsgruppe eine große Anzahl von Fotos aus den 20er und 30er Jahren zur Verfügung stellen, die den ursprünglichen Bewuchs und die Aufteilung des Parks zeigen.

**Helmut Schulz** übergab uns einen Ausflugsführer der BVG von 1929 mit Karten und Ausflughinweisen sowie einigen Abbildungen aus Kladow. Auch eine Wanderkarte von Berlin und Umgebung bereichert nun unser Archiv.

**Marie Buchholz** stellte uns wieder eine ganze Reihe von Fotos zur Reproduktion zur Verfügung, u. a. von den Aufführungen der Theatergruppe „Neues Leben“ in den ersten Nachkriegsjahren.

Von **Helene Henrich** bekamen wir Fotos aus den 30er Jahren und von der Schmiede um 1905 zum Kopieren.

**Elisabeth Knispel** schickte uns wieder einige Originalansichtskarten aus dem alten Kladow, die unsere Ansichtskartensammlung aus Kladow nun auf 148 Exemplare erweitern.

**Sergius Ruegenberg** übergab uns einige farbige Originalzeichnungen seiner Überlegungen zur Neugestaltung des Kladower Dorfkerns.

Mit **Rose Elisabeth Pflock** aus Kassel begann eine Korrespondenz über den ehemaligen Bewohner des Gutes Neukladow, Johannes Guthmann.

Wir danken allen für ihr Interesse an unserer Arbeit und die tatkräftige Unterstützung durch Materialien für unser Archiv. Durch die Festschrift bekommen wir zunehmend Kontakte zu Kladowern außerhalb von Berlin. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie Verbindung zu uns aufnehmen, wenn Sie über Materialien zur Geschichte Kladows verfügen oder uns mit Ihren Erfahrungen und Erlebnissen weiterhelfen können. ♦♦♦

Anzeige

## KINDERMODEN KLADOW



**Kinder- und Jugendmoden**  
preiswerte, modische Qualität, Gr. 74 - 176

- ständig Sonderangebote -  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Dienstag geschlossen • Tischzeit 13 - 15 Uhr

Krampnitzer Weg 19  
1000 Berlin 22  
Telefon: 3 65 11 20

Nr. 117

aus Anlaß des 700jährigen Bestehens des Ortes

**KLADOW** 1267—1967



## ■ Festschrift

Wieder erhältlich:

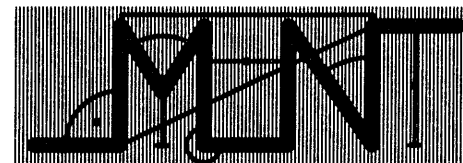
die Festschrift „700 Jahre Kladow“  
von 1967 als Nachdruck.

Besuchen Sie den Stand des  
KLADOWER FORUM auf dem  
Pfingstvolksfest 1992.

Preis der Festschrift: 5 DM.

Anzeige

## IHR tielsa-Küchenspezialist



KÜCHENSTUDIO MEISTER + NIEMAND  
EINBAUKÜCHEN • INNENAUSBAU  
NEUENDORFER STRASSE 78  
1000 BERLIN 20 • TEL. 3 35 87 00

## Küche nach Maß

Beratung • Planung • Ausführung  
Innenausbau • Maßarbeiten in Holz  
Auf Wunsch werden alle Nebenarbeiten übernommen!

# arbeitskreis Kunst



**Kunst im Dorf** (... aus der Eröffnungsrede von Wolfgang Entress am 8. Mai 1992)

„Kunst im Dorf - was ist das?

Was ein Dorf ist, das wußte man vor wenigen Jahrzehnten noch recht genau. Inzwischen hat sich da vielerorts einiges geändert. Inzwischen ist z. B. Kladow ein Dorf, das flächenmäßig und von der Bevölkerungszahl her die Ausmaße mancher Kleinstadt übertrifft, aber überhaupt nicht deren Infrastruktur besitzt. Z. B. fehlt eine Begegnungsstätte für die Bevölkerung, für Interessengruppen, ein kulturelles Zentrum.

Kunst im Dorf - was aber Kunst ist, das zu definieren ist erfahrungsgemäß besonders schwierig. Die Ansichten darüber gehen meilenweit auseinander. Der Standpunkt, von dem aus man an das Phänomen Kunst herangeht, ist jeweils entscheidend.

[...] Die märkische Landschaft in und um Berlin, die wir seit gut zwei Jahren wieder »er-fahren«, erwandern und erradeln können, hat mit ihren bewaldeten Dünen und reizvollen Seen eine ganze Menge zu bieten. Insofern macht [...] Kunst im Dorf einen Sinn. Seit Menschengedenken haben das Dorf, die Stadt, die Landschaft Menschen zu künstlerischem Schaffen angeregt, Eingeborene wie Zugewanderte und Fremde.

Und so ist es nicht verwunderlich, daß auch hier in Kladow, in dieser Noch-Idylle am Rande der riesigen Stadt, sich neben einigen anerkannten Berufskünstlern eine ganze Reihe von Amateurkünstlern findet. Sie haben sich im Rahmen des KLADO-

WER FORUM zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden, die nun aus Anlaß der Kladower 725-Jahr-Feierlichkeiten ihre Arbeiten auf einer Art „kleiner Kunstmeile“ in den Schaufenstern von elf Geschäften und einer Bank ausstellen.

Ich möchte mich im Namen des KLADO-WER FORUM für dieses Entgegenkommen herzlich bedanken:

bei der **Märkischen Apotheke**,  
der **Havelland-Apotheke**,  
der **Reinigung Kleßen**,  
dem **Modeatelier Gerti**,  
bei **Butter-Lindner**,  
bei **Foto-Radio-Wegert**,  
dem **Wäschestudio Armonia**,  
der **Kladower Truhe**,  
der **Raiffeisen-Köpenicker-Bank**,  
dem **Schuhhaus Kladow**  
und dem **Landhaus Lösche**.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir den Herren Steinke und Hartlieb und dem Team der Raiffeisen-Köpenicker-Bank aussprechen, die nun schon zum zweiten Male ihre Räume für eine Ausstellung und die heutige Vernissage zu Verfügung stellen und vor allem auch die Broschüre gesponsert haben. Unser Dank gilt auch Elke Siebert für die Gestaltung der Broschüre [Anm. d. Red.: Die Broschüre liegt in den beteiligten Geschäften aus und kann beim AK Kunst für DM 2,50 bestellt werden].

Wenn Sie in dieser Broschüre blättern, werden Sie feststellen, daß die Aussteller sich keiner einheitlichen Stilrichtung oder künstlerischen Technik verpflichtet fühlen.

Jede(r) gestaltet nach ihren (seinen) Intentionen, Möglichkeiten und Ansprüchen, nach überlieferten Vorstellungen oder innovativ, jede(r) aber mit viel Liebe und Begeisterung. Hieraus ergibt sich so etwas wie ein bunter Blumenstrauß der Auffassungen von Kunst. [...]“ ♦♦♦

## Große Ausstellungseröffnung in der „Galerie am Havelufer“

Anläßlich der Jubiläumsfeiern in Kladow hat Elisabeth Hofmann alle Künstler der Galerie gerufen - und alle sind dabei!

Vom 23. Mai bis 5. Juli zeigen die bekanntesten Künstler Kladows eine Vielzahl von Kladower Motiven. Was teilweise schon bei Einzelausstellungen eines Mühlenhaupt, Kitsos oder Haase - um nur einige zu nennen - in der einladenden „Galerie am Havelufer“ zu sehen war, ist jetzt neu zusammengestellt worden.

„Kladow 725 Jahre“ liefert den Anlaß für diese Ausstellung mit Themenbezug. Sie wird am 23. Mai um 18.00 Uhr gebührend eröffnet; schließlich gilt es auch Dank zu sagen an Elisabeth Hofmann, die über die vielen Jahre hinweg einen großartigen Beitrag geleistet hat zur kulturellen Bereicherung Kladows.

Die Eröffnung wird musikalisch umrahmt vom **Spandauer Jazz-Quintett**, das vor dem Hof der Galerie aufspielen wird.

Die SFB-Abendschau konnte vom KLADO-WER FORUM gewonnen werden, um zu berichten und die Künstler Kladows in einem Sendebeitrag zu porträtieren. Der genaue Sendetermin lag bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

60. Ausstellung der „Galerie am Havelufer“

Imchenplatz 2,

23. Mai bis 5. Juli 1992.

Öffnungszeiten:

mittwochs

16 - 19 Uhr,

sonnabends und

sonntags

12 - 15 Uhr.

Eröffnung:

Sonnabend, 23. Mai 1992,

18.00 bis 22.00 Uhr

Die „Galerie am Havelufer“ ermöglichte eine weitere Ausstellung:

Kurzfristig hat sich das Restaurant „La Riviera“ bereiterklärt, Bilder mit Kladower Motiven sowie Stilleben (Aquarelle) des Kladower Malers **Rolf Löhr** auszustellen. Bei italienischer Gastronomie sind die Werke an der Imchenallee 48 vom 1. Mai bis zum 5. Juli zu sehen. ♦



Anzeige

**KRÄUTER  
HEXE**

Kosmetik • pflegend und dekorativ • kontrollierte Rohstoffe • Spezialanfertigung • auch zum Selbermachen • gut bei Allergien und Akne • Kräuter • Tees • Düfte • preiswert • persönliche Beratung und Vorführung • auf Wunsch Terminvergabe •

**B. Hornbogen**

Telefon (0 30) 3 63 07 75

1000 Berlin 20 (West-Staaken). Hauptstraße 35

Mi. - Fr. 10 - 18 Uhr • Sa. nach Vereinbarung!



## Bilder aus Südafrika



Vom 19. Mai bis 19. Juni zeigt der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) in seiner Vorbereitungsstätte am Kladower Damm 299 (Zugang Neukladower Allee) eine Ausstellung mit Gemälden und Fotos über Südafrika. Die beiden Künstler, Sien Skorge und Dag Trygve, haben lange in Südafrika gelebt und sich mit der Situation der Schwarzen auseinandergesetzt.

Angst, Verzweiflung, Schmerz und Protest sind die Themen der Öl- und pastellbilder, deren Aussage durch Fotos eindrucksvoll ergänzt wird. Noch vor dem Wandel in Südafrika entstanden, sind die Bilder nach wie vor aktuell und dennoch bereits Ausdruck einer vergangenen Zeit.

Anzeige

## Christa's Tierfutterhandlung



Zoo-Bedarf - Angler-Bedarf  
Berlin 22, Alt-Kladow (Dorfplatz), ☎ 3 65 37 69

## Kurz porträtiert ...

**Eberhard Gerlach**, seit vielen Jahren in Kladow lebend, studierte in den Kriegsjahren Musik in Dresden (Klavier, Horn, Braßsche, Schlagzeug). Nach Kriegsende waren seine Stationen als Hornist in Bautzen, am Gerhart-Hauptmann-Theater in Görlitz und seit 1948 an der Deutschen Oper Berlin. Gerlach wirkte dort als Solohornist unter Blech, Furtwängler u. a.

Nebenberuflich baute Gerlach das Blaschulorchester am Sophie-Charlotte-Gymnasium Berlin und später den Posaunenchor Kladow auf. Nach seiner Pensionierung widmete er sich noch mehr dem Instrumental-Einzelunterricht. Vor Jahren übernahm er die Leitung des „Salonorchesters 1923 e. V.“ mit dessen 20 Mitwirkenden. ♦



## Arbeitskreis Musik

### Aufbau des Kinderorchesters wird fortgesetzt

Ein großen Schritt voran macht der Arbeitskreis Musik im KLADOWER FORUM: Nach kurzer Aussetzung der Arbeit des Schülerorchesters, das an der Kladower Grundschule zum Proben zusammentrat, wird der Aufbaukreis umgehend wieder aktiv.

Eberhard Gerlach - TREFFPUNKTE hat ihn auf S. 16 „kurz porträtiert“ - , hat sich angeboten, das Projekt mit Schwung und Freude zu verwirklichen.

Gerlachs Augenmerk beim Aufbau des ersten Kladower Kinderorchesters liegt auf der Altersgruppe der 5- bis 12jährigen. Alle Kinder, die zumindest schon die Vorschule besuchen, sind aufgerufen, gemeinsam mit anderen zu musizieren. Vorläufig können von den Kindern Flöten, C-Mundharmonikas, Melodikas, Glockenspiel, Blechblasinstrumente, Trommeln usw. mitgebracht werden, Streichinstrumente folgen etwas später. Bei Bedarf können auch Melodikas und - in begrenztem Umfang - einige Notenständer vergeben werden.

Für Eberhard Gerlach steht das musikalische Erfolgserlebnis für die Kinder im Vordergrund. Gleich zu Anfang sollte der Spaß am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund stehen. Gerlach: „Mit Zwang kann man alles kaputt machen!“ Die Proben werden daher auch nur einmal pro Woche stattfinden und nicht länger als eine Stunde dauern. Wenn Eltern mal

ins Probengeschehen reinschauen wollen, so ist Eberhard Gerlach dafür offen: „Jeder ist willkommen und sollte sich davon überzeugen, wie schnell Kinder ihnen bereits bekannte Lieder gemeinsam erarbeiten!“

Kosten entstehen übrigens den Kindern nicht, denn Eberhard Gerlach hat von vornherein auf eine Vergütung verzichtet. Für sein Engagement für die Musikerziehung in Kladow ist ihm bereits vorab zu danken. Der Aufbau des Kladower Kinderorchesters stellt eine echte Bereicherung dar. Mehr noch: mit seinem „Salonorchester“ wird er sich auf dem großen Pfingstvolksfestes in Kladow der breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Schon hat Gerlach weitere Pläne: Bereits im Herbst 1992 möchte er mit einigen Auftritten seines Kinderorchesters erste Aufbau-Ergebnisse vorstellen. Hierbei denkt er an die Schule, das Seniorenwohnheim oder an die Herbstveranstaltungen von „Kladow 725 Jahre“.

Wer sich am Kinderorchester beteiligen möchte, kommt direkt zu den Probenterminen - Eltern sind willkommen! Eberhard Gerlach gibt eine Kurzeinführung beim Ersttermin.

📅 Beginn: 4. Juni 1992,  
15.00 bis 16.00 Uhr  
Ort: Ev. Gemeindehaus,  
Kladower Damm 369

... und dann jeden Donnerstag zur gleichen Zeit (außer während der Schulferien) am gleichen Ort. ♦

## Auch Spray-Künstler haben ihren Ehrenkodex

Wer das Gespräch sucht, kann die Früchte ernten. Ehrenbürgermeister Josef Chlodek hatte anlässlich des vierten „Bürgergesprächs“ am 4. April Kladow's Jugendliche ins Gemeindehaus der ev. Kirche eingeladen. 14 Jugendliche kamen und erzählten von ihren Problemen. Sie brachten es auf den Punkt: „Wir sind hier draußen isoliert und wissen oft nicht wohin!“

Aber die jungen Kladower machten auch Lösungsvorschläge. Ihr größter Wunsch wäre ein „Jugendcafé“, Treffpunkt und Ort der Kommunikation. Ein Haus dafür hätten sie auch schon im Visier: der ehemalige Stützpunkt des Grünflächenamts an der Imchenallee. Josef Chlodek versprach dann auch, sich beim Bezirksamt Spandau für diese Idee einzusetzen.

Ein weiteres Problem scheint bereits gelöst zu sein. Auf Vermittlung der „Berliner Morgenpost“ steht den jungen Kladower Spray-Künstlern demnächst eine große Mauer für ihre Kunstwerke zur Verfügung. Auf dem Gelände seiner Tierpension und Praxis in der Seeburger Straße in Groß Glienicke (ehemalige Kaserne) stellt Tierarzt Dr. Pläß gut 250 qm Wandfläche für die Sprühkünste der Kladower Jugendlichen zur Verfügung. 10 Interessenten haben sich schon gemeldet. Aus Kreisen der Kladower Jugendlichen verlautet, daß ihr „Ehrenkodex“ es fortan verbiete, Haltestellen und Hauswände zu besprühen. Am unbesprühten Zustand des Findlings kann man sehen, daß sie es mit ihren Versprechen ernst meinen.

Man muß eben nur miteinander reden ♦

## Wenn Sie Service und Beratung in einer besonderen Qualität erleben wollen,

■ ist die Deutsche Bank in Kladow Ihr richtiger Partner. Unser erfahrenes Team nimmt sich gern Zeit für Sie und erarbeitet in allen finanziellen Fragen professionelle Lösungen, die ganz auf Ihre individuellen Wünsche zugeschnitten sind. Denn darauf kommt es an.

■ Reden wir darüber.

**Deutsche Bank**  
Filiale Berlin



KURZ GEFASST: WEITERE VERANSTALTUNGEN IM SOMMER 1992

Donnerstag  
28.05.92  
ab 14.00 Uhr

Freitag  
05.06.92  
ab 19.00 Uhr

Sonnabend  
06.06.92  
14.30 Uhr

Sonntag  
14.06.92  
15.00 Uhr  
und Sonntag  
23.08.92  
15.00 Uhr

**Spielzeug- und Kindertextilienbasar**  
Stand: 10,00 DM + 1 Kuchen  
• Ev. Gemeindehaus, Kladower Damm 369

**Eröffnung des Pfingstvolksfestes in Kladow**  
mit Conny's Swing Band und dem MGV „Eintracht Cladow 1919“, dem Kladower Forum und Ehrenbürgermeister Josef Chlodek  
Anstich des ersten Fasses um 20.00 Uhr  
• Festzelt am Imchenplatz

**Terminänderung: Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingsten**  
• Garten des Ev. Gemeindehauses, Kladower Damm 369

**Konzerte des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde**  
unter der Leitung von Eberhard Gerlach  
• Imchenallee unter freiem Himmel

ALLE PFINGSTVERANSTALTUNGEN IM BLAUEN PROGRAMMHEFT!

Anzeige

**Landhaus  
Lösche** IM HAUSE  
KÖHN



**Jetzt noch  
reichlicher!**

Parnemannweg 1  
Ecke Sakrower Kirchweg  
Berlin Kladow

Tel. 3 65 61 73

Durchgehend warme Küche  
Pool-Billard + Dart  
• Mittwoch geschlossen •

**Frühstücksbüffet**  
jeden Samstag und Sonntag  
(auch feiertags)  
von 8.30 bis 12.00 Uhr  
alles zum Sattessen  
**15,- DM** p.P.



# SCHNEIDER

## GARTEN BAUMSCHULE



Bei uns »blüht«  
Ihnen was...



Beratung



Verkauf



Ausführung

Berlin-Kladow

Verl. Uferpromenade 7 - 8

☎ **3 65 33 93**

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00

Sa. 8.00 - 13.00

So. 10.00 - 12.00